



UZ-Info 1/16

.....Schwäb. Hall, den 29.12.16.

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis!

Am Ende des Jahres gilt es für das Umweltzentrum Bilanz zu ziehen – über ein sowohl für den regionalen Naturschutz, als auch für unseren Verein und nicht zuletzt für mich persönlich sehr schwieriges Jahr.

Naturschutzfachlich wurde das Jahr von zwei großen Themen dominiert: Erstens wurden wir, wie schon 2014 befürchtet, mit einer großen Zahl von Windparkplanungen konfrontiert. Dabei mussten wir mehrere enttäuschende Vorgänge registrieren: Zum einen wurde die Empfehlung des Landes, die Umweltverbände freiwillig bei den Genehmigungsverfahren zu beteiligen, nur von den Haller Stadtwerken beherzigt. Alle anderen Bauherren verweigerten eine Beteiligung. Zum anderen hat sich dann das Haller Landratsamt entschieden, alle nicht planfeststellungspflichtigen Genehmigungsanträge im vereinfachten Verfahren – also ohne öffentliche Auslegung – zu bewältigen; und dies trotz eindeutiger Merkmale, welche für eine Auslegung gesprochen haben. Was uns sozusagen vollends ausgebootet hat. Und schließlich mussten wir später feststellen, dass viele Gutachter nur einen Teil der ökologischen Wertigkeiten feststellen konnten und zudem mit viel „kreativem“ Geschick die Realitäten so verzerrt interpretiert haben, dass diese nicht mehr gegen die Genehmigung sprachen. Nun bekommen wir an einigen Stellen im Landkreis eine solche Massierung von Windparks, die selbst viele Unterstützer der Energiewende nicht mehr akzeptieren können.

**einige
Gedanken
zur Arbeit**

Zweitens hat uns – noch mitten in der Aufarbeitung der Jagstkatastrophe – das nächste „Großschadensereignis“ überrollt: Die Flut in Braunsbach (aber auch in vielen anderen Orten dieses Starkregengebietes) hat uns gezeigt, wo die Belastungsgrenzen der von uns gestalteten Landschaft sind und wo ggf. Handlungsbedarf besteht. Selbst wenn das Ausmaß von Braunsbach nicht mehr so schnell erwartet werden kann: Auch bereits ein Drittel dieser Regenmenge hätte schwere Schäden verursacht. Unsere Ursachenanalyse wurde von einigen Personen und Institutionen nicht gerne gehört – viele Fachleute gaben uns aber danach weitgehend Recht.

Die Vereinsarbeit wurde eindeutig von unserer Finanzmisere geprägt – ausgelöst infolge des Wegbrechens gleich mehrerer Geldquellen. Vorstand und Geschäftsstelle haben darauf eine aufwändige Werbeaktion gestartet – mit sehr differenzierter Erfolgsquote. Während aus unseren Mitgliedsvereinen eher wenige Reaktionen kamen, konnten wir uns über mehr als 50 Neumitglieder/-spender, viele „Aufstocker“ und Einzelspenden freuen. Noch nicht befriedigend verlief dagegen die Suche nach weiteren Sponsoren. Sehr erleichtert waren wir jedoch über die Verlängerung der Unterstützung durch die Haller Stadtwerke. Das Überleben des UZ wird maßgeblich davon abhängen, ob es uns gelingt, weitere solche „Geldgeber ohne Verhaltensvorgaben“ zu finden.



Auch für mich persönlich war es ein extrem hartes Jahr: Zum einen war die dienstliche Doppelbelastung aus der „üblichen“ Naturschutzarbeit und der Werbeaktion schon kaum zu bewältigen. Als dann auch noch mein betagter Vater im Sommer innerhalb kurzer Zeit zum Pflegefall wurde (er verstarb dann im Oktober), war für mich klar, dass ich keinesfalls mehr alle eigentlich notwendigen Aufgaben erledigen kann. Im Rahmen einer Reha-Kur wegen völliger Erschöpfung konnte ich dann meine Leistungsfähigkeit wieder einigermaßen herstellen. Alle jene, die vielleicht wegen des Ausbleibens der einen oder anderen UZ-Reaktion oder Stellungnahme enttäuscht waren, bitte ich herzlich um Nachsicht. Ich hoffe nun auf ein ruhigeres, gut zu bewältigendes 2017 und wünsche Ihnen/Euch - trotz aller negativer Vorkommnisse - ein gesundes neues Jahr voller Zuversicht und Freude!

Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Zu Beginn des Jahres haben wir gemeinsam mit der Crailsheimer **Werbeagentur „Querformat“** die Aktion **„Wir helfen der Jagst“** auf die Beine gestellt. Im Zentrum steht dabei das Gewinnen und die Einarbeitung von **„Jagstscouts“**, welche insbesondere die der Jagst zufließenden Bäche auf mögliche Schwachstellen checken sollen.



Hinsichtlich neuer **Abbauvorhaben** bei den Steinbrüchen bei Bronnholzheim, Ummenhofen und Bölgental haben wir bei den **Scopingterminen** bzw. im Gespräch mit den Unternehmern unsere Einschätzung und Bedenken vorgebracht.

Mit **Bürgern von Bölgental** fand auf deren Wunsch hin eine Geländebegehung statt, wobei man sich einig war, dass der alte Steinbruch möglichst wenig beeinträchtigt werden darf.



In Vellberg-Eschenau haben wir eine prächtige **alte Pappel vor der Fällung bewahrt**, indem wir Spenden für deren Pflege gesammelt und bei der Maßnahme mit Baumpfleger Thomas Jung mitgeholfen haben.

Gegen eine **Wasserentnahme am Kocher** durch einen landwirtschaftlichen Betrieb haben wir Einspruch erhoben und konnten im Rahmen eines Kompromisses erreichen, dass in Niedrigwasserzeiten weniger Wasser entnommen wird.

Gleich in mehreren **Flurneuordnungsverfahren** konnten wir uns mit der Problematik des Erhalts von geschützten **Blumenwiesen** befassen. Im Verfahren Mainhardt-Geiselhardt wurde der Wege- und Gewässerplan diskutiert und überwiegend auch für den Naturschutz gute Lösungen gefunden. Zum geplanten Verfahren Schrozberg-Spielbach haben wir eine erste Einschätzung vorgenommen.

Bei der letzten von drei **Jagstbegehungen**, in deren Rahmen die staatlichen Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung des geschädigten Flusses erörtert wurden, hat auch das UZ Vorschläge unterbreitet. Zu den ersten beiden Begehungen waren wir bedauerlicherweise nicht eingeladen.



Unseren **GEO-Tag der Artenvielfalt** haben wir wieder erfolgreich in Kirchberg/J durchgeführt, ebenso gut besucht war die **BUND-Ausstellung „Schmetterlingsland“**, zu der wir ins UZ eingeladen hatten.

Mit dem Straßenbauamt wurden wieder mehrere zum **Ausbau vorgesehene Straßenabschnitte vor** konkreten Festlegungen begangen, was den Erhalt vieler wertvoller Bäume und Randbiotopie ermöglicht.

Zu zahlreichen **Baugebietsplanungen** wurden Stellungnahmen abgegeben: In Schwäbisch Hall, Satteldorf, Michelbach/B, Gaildorf, Bühlertann und Crailsheim.

Beim neuen **Anhörungsfeld der Wasserrechtsverfahren** haben wir in einigen Fällen kritische Stellungnahmen abgegeben. Es gab allerdings auch unproblematische Vorhaben.

Zu den **„Teil-Flächennutzungsplänen“ Windkraft** haben wir Stellungnahmen für Ilshofen-Vellberg-Wolpertshausen, Fichtenau-Kressberg und Schwäbisch Hall abgegeben. In allen Fällen wurde ein Teil der Vorranggebiete akzeptiert, andere jedoch mit Entschiedenheit abgelehnt.



Mehrere **Bürger(-initiativen) gegen geplante Windparks haben Rat beim Umweltzentrum** gesucht. Wir konnten Hilfe zur Selbsthilfe geben, äußerten uns jedoch auch klar, wenn wir keinen Anlass zum Widerstand sahen. Besonders involviert waren und sind wir beim **„Fall“ in Braunsbach-Orlach**, wo bislang 1 Windrad allen klaren Fakten zum Trotz aufgestellt wurde und nun in einem höchstwertigen Brutgebiet von Rot- und Schwarzmilan, Baumfalke und Wespenbussard steht. NABU und LNV bereiten nun mit unserer fachlichen Unterstützung eine Klage vor.

Hinsichtlich des im Bau befindlichen **„Naturstromspeichers“ in Gaildorf** haben wir uns im Vorfeld zu einer möglichen Planänderung betreff des Unterbeckens geäußert und den Erhalt einer Streuobstwiese sowie eines großen Feldgehölzes gefordert.

Im Rahmen der kommunalen Kinderferienprogramme wurden wieder 6 gut besuchte **Naturerlebnistage** durchgeführt.

Aktuelle Anhörungen u. Termine

- Der Teil-FNP zur Windkraft für die Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim liegt zur Stellungnahme vor,
- ebenso der Bebauungsplan zum Haller Bahnhofsareal.
- UZ-Mitgliederversammlung am 27. Januar 2017
- GEO-Tag der Artenvielfalt von UZ und NABU-KV am 18. Juni

Umfragen/Aufrufe

Es werden Mitarbeiter zu einem LIFE-Projekt „Erhalt des Steinkrebsses im Keuperbergland“ gesucht



Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Neue Vorsitzender des **NABU Mainhardt** ist Edmund Braun.

Neue Vorsitzende des **Förderkreis Regionaler Streuobstbau** ist Julia Weiss.

(bitte melden Sie derartige Veränderungen dem UZ.)

Internes



Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Manfred Köger**, der im Sommer bei einem tragischen Unfall ums Leben kam.

Peter Aichelin ist aus Überlastungsgründen aus dem UZ-Vorstand ausgeschieden.

Als **neue Mitglieder** begrüßen wir sehr herzlich: Getraud Charlotte Arnold, Friedemann Bauer, Familie Baumann-Weiss, Uwe Berger, Dieter Bock, Irmgard Brose, Renate Buchzick-Albrecht, Edith Döller, Erika Schweitzer, Claudia Erkert, Ulrich Fröhner, Uli Hartlieb, Judith Heller, Eva Holl, Dieter Hötzel, Karin Hutzenlaub, Antonia Klein, Angelika Kreidler, Friedrich Kuch, Diana Kurschat, Heinrich Lang, Anne Lenzen, Robert Mack, Volker Mauss, Michael Hauser, Peter Nieschling, Ute Nonnenmacher, Peter Wüntscher, Helga Prosi, Sandra Randi, Matthias Rommel, Hanne Rössler, Heinz Rössler, Dr. Richard Schmidt, Hartmut Schott, Eugen Schüle, Schutzgemeinschaft Ländlicher Raum, Roselinde Stegmüller, Eleonore Tedesqui, Peter Trka, Thomas Weigand, Simone Weinmann, Christian Weinstock, Matthias Wolf, Detlef Wucherpfennig

Jennifer Gold hat im September 2016 ihr **ökologisches Jahr** am Umweltzentrum begonnen.

Das UZ hat folgende **Auftragsarbeiten** vorgenommen:

- Für das Flurneuordnungsamt CR einen Gestaltungsauftrag für ein Feuchtbiotop bei Goldbach sowie ein Brutvogelmonitoring bei Jagstheim,
 - für unseren Landschaftserhaltungsverband die Evaluation des Trollblumenprojekts in Kressberg,
 - für die Stadtwerke Schwäbisch Hall das (mehrjährige) Monitoring der Ausgleichsmaßnahme am Leippersberg bei Bühlerzell,
 - für die Stadtwerke Crailsheim die Pflege des Solarwalles
- und
- eine Wiesenbewertung für ein Bauvorhaben bei Michelfeld-Erlin.



Für unseren zweimal im Jahr durchzuführenden **Großputz im UZ** suchen wir noch **Freiwillige zum Mithelfen!** Mann/Frau kann sich vormerken lassen! DANKE!

Pressespiegel



Umweltzentrum sehr knapp bei Kasse
Weniger Mitglieder, aufgebrauchte Rücklagen
Die Geschäftsstelle des Vereins "Umweltzentrum" benötigt mehr Mitglieder und

Werbeagentur unterstützt Umweltzentrum mit einer Webseite für Hilfsprojekte
...unde. Und jeder kann dazu beitragen, dem durch... beutelten Fluss wieder auf die Beine zu...
...lich.

Ausstellung des BUND im Haller Umweltzentrum zeigt bedrohte Falter in der Natur

80 Prozent der Schmetterlingsarten sind bereits ausgestorben. Auch in Baden-Württemberg sind neue Arten angekommen.



Leonie Konz macht ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr in Hall beim Umweltzentrum
... Prozent sind
Leonie Konz hat Biber gesucht, Wiesen und Grundschulkindern in die Natur
das Jahr nicht rum



Martin Zorzi: „Verbiegen lasse ich mich nicht“
Das „Umweltzentrum“ ist seit 1992 „aktiv für die Natur“ eingetragen

„Hall“ ist laut aktuellem Werbeflyer „Region“. Zuletzt hatte der

Umweltzentrum erkennt mögliche Ursachen der Sturzflut

Das Umweltzentrum Hall erkennt Ursachen für die Sturzfluten: ...riell geprägte
Flurbereinigung, Gewässerausbau in der Landwirtschaft.

Umweltzentrum befürchtet Gewässerverschmutzung am Wettbach

Martin Zorzi vom Umweltzentrum mahnt vor Gefahr: Drei Wracks könnten Wettbach verschmutzen. Die Fahrzeuge müssen jetzt verschwinden.

Verein
Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
z. H. v. Herrn Manfred Mächnich
Sulzsteige 4
74592 Kirchberg / Jagst

Absender:
.....
.....
.....
Email:
Tel:

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
 als **Mitglied** jährlich€ (**mindest. 35.-€**, Schüler, Studenten, Auszubildende, Hartz IV-Empfänger **12 €**)
 einmalig/jährlich (nicht zutreffendes streichen!) eine **Spende von**€ zur Verfügung zu stellen.
Einzugsermächtigung:
Ich bin einverstanden, dass oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto
IBAN.....
BICabgebucht wird.
Datum: **Unterschrift:**.....